

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wandert, vor dessen Blicken ersteht im Scheine der untergehenden Sonne ein Burgenbild, das seinesgleichen im ganzen deutschen Sprachgebiete sucht. Nicht eine Burg, sondern eine ganze Kette von Burgen steigt vor dem Beschauer aus der Salzachtiefe empor. Der ganze Burghügel ist wohl eineinhalb Kilometer lang. Durch Brücken und Torbögen verbunden, reihen sich die Burgen mit ihren wuchtigen Festungsmauern, Türmen verschiedenster Gestalt, Kapellen, Zinnen und Zacken aneinander. Gegen den roten Abendhimmel bietet die dunkle Silhouette der Burg einen unbeschreiblichen Formenreichtum. Die Stadt Burghausen sehen wir erst, wenn wir unmittelbar über dem Steilabfall des Salzachtales stehen. Die Stadt liegt in einem kanonartigen Engtal auf einem schmalen Streifen zwischen der Salzach und der Burgenkette, an den Burghügel angeschmiegt. Auf hölzerner Brücke überschreiten wir die Salzach und stehen nun unvermittelt am Hauptplatz von Burghausen. Ueber die Stadt und ihre Geschichte, über die Burg und das Museum näheres im Abschnitte: Altbayerische Städte.

Das Mattigtal.

Fährt man von Braunau auf der Steindorfer-Linie nach Salzburg, so merkt man schon vom Waggonfenster aus, daß der Zug ein weites Tal durchheilt. Bis Mattighofen führt es mit Recht den Namen Mattigtal. Beim Ort Mattighofen, der sich auf einem schmalen Hochterrassensporn ausdehnt, spaltet sich der breite Talboden in zwei Bette. Die Mattig benützt die westlich sich bald verschmälernde Furche, die, bei Kirchberg einen Moränengürtel in engem Tal durchbrechend, zu den Mattseen führt, die Salzburgerbahn hingegen folgt der breiteren östlichen Furche. In diese bringt nur der Schwemmbach, der vom Kobernauserwald kommt, ein kleines Bächlein. Der Gegensatz zwischen der breiten Talfurche, die uns bis nach Steindorf begleitet, und dem kleinen Bächlein, das die Wässer des südlichen Kobernauserwaldes sammelt, zeigt uns an, daß der Talboden